

1. Record Nr.	UNINA9910465803303321
Autore	Schmatz Ferdinand
Titolo	aufSATZE! : essays zur Poetik, literatur und kunst // Ferdinand Schmatz (hg.)
Pubbl/distr/stampa	Berlin, Germany ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2016 ©2016
ISBN	3-11-049538-4
Descrizione fisica	1 online resource (420 p.)
Collana	Edition Angewandte, , 1866-248X
Disciplina	701.18
Soggetti	Art criticism Electronic books.
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Weiter. Bauen -- System, Kopf, Herz. Wolfgang Bauers Prosa zwischen Modell und Unmittelbarkeit. -- Die Arbeiten Nita Tandons ... die Wahl -- Verfransung - Die Sprachkunst und: -- Gespräch mit Zuzana Husárová -- Ausrichtungen, Ansätze, Perspektiven zu Verfahren, Positionen, Bezüglichkeiten - in der Dichtung der Gegenwart also auch im historischen und im sozialökonomischen Feld -- Frost - Brocken daraus, Splitter dazu -- Inside Outside. Kein Gebet, ein Gebiet -- Das Gefundene liegt weit weit vorn. Ferdinand Schmatz geht von Martin Gostner aus zu sich über John Steinbeck -- Christine Lavant. Das Selbst- Bestimmen des Namens -- Volkstheater -- Das Werk / Czernin, F.J. -- Für H. E. -- Die Kunst ist Zeit - die Dinge wollen verweilen -- Das Reich der Zeichen / Barthes, Roland -- Interview - Neues Erzählen mit Gangway Reviews, April 03 -- Trakls Präsenz -- Dichtung, die poetische Unterhöhung der Philosophie -- Die fünfte Säule - ein poetischer Traktat -- Wahrheit nach der Wirklichkeit: Dichtung als Modell zum Spachgebrauch von H. G. Adler -- Literatur und / als Wirklichkeit -- Elke Erb und die Ungarn in Wien und ich und die Sprache -- Zu Peter Waterhouse -- Wiener, Jandl, Mayröcker, Priessnitz und andere Gruppen -- Elke Erb - Die Sprache -- Die Dichterin setzt sich den Wörtern aus und Sätze ein - Zum Sprachgebrauch bei Yoko Tawada -- Sprachliche Referenz im Werk von Heimo Zobernig -- Der Verdichtungerstrecker. Das Genommene wie es

ist erweitert. Zu Thomas Kling -- Angehaucht von der Melancholie des Objekts. Ein Nachruf auf Franz West -- Splitter -- Vierundvierzig Gedichte, jedes von ihnen ein Buch -- Zu den Dingen von Pils / Pulsinger -- Traum eines poetischtheoretischen Traktats -- Das B rief. Kommentare zu H.C. Artmanns lilienweisser brief aus lincolnshire -- Kleiner Prosa-katalog 2010 -- Der voreilende Nachfolger zu Robert Walsers Poetik -- Zu Paul Wühr -- Der Beweger. Ein Nachruf auf Heinz Gappmayr -- Zu Thomas Kling -- Im Gespräch mit Johanna Eberl -- Das ungehörige Museum -- Für Klaus Amann -- Erweitertes Display - das Objekt im Projekt und ein räumliches R -- Mandel und Schnee. Zu den Fotos von Heidi Harsieber -- Zu Konrad Bayer -- Zum Raum aus Sprache und Kunst bei Barnett Newman, Andy Warhol und Christopher Wool -- Einiges an Erfahrung - Zur Poetik Peter Roseis -- Heimo -- Die Bilder von Tobias Pils - sind Zeit -- Zu Peter Handke -- Zum Begriff des Neuen, des Experiments, des Zitats. Anmerkungen über Methode und Ort im Feld möglicher Avantgarde heute -- Die Methode ist Phantom und das Phantom ist Methode - Gesprächsnotizen -- Impressum

Sommario/riassunto

Staatspreis, Schönste Bücher Österreichs 2016 Ferdinand Schmatz ist Schriftsteller und Professor und Leiter des Instituts für Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Sein neues Buch enthält Essays zu dichterischen Werken und künstlerischen Arbeiten, die intensiv den Umgang mit Sprache pflegen. Das gilt auch für die Schreibweise des Autors, der eigenwillige Positionen in Dichtung und Kunst aufspürt und diesen in einer entsprechenden Schreibweise nahe zu kommen versucht. Alles, auch der Essay, ist Versuch, Versuchung, Verführung. Diese Essays führen den Leser in die Wissens- und Erfahrungswelten von Dichtung und Kunst: anhand von Autoren und Künstlern, die kanonisierte Schaffensweisen erweitern und radikal Stellung beziehen, unter ihnen H.C. Artmann, Elke Erb, Franz Josef Czernin, Patrick Pulsinger und Tobias Pils.
